

Region

Gemeinsame Musik als Zeichen der Hoffnung

Unterseen Dass das Zusammen-auf-dem-Weg-Sein glücklich macht und dabei Hilfe geboten werden kann, zeigten Happy Voices und die Chorgemeinschaft Unterseen. Sie bestritten gemeinsam das Benefizkonzert für das Hilfswerk Island Kids Philippines.

Heidy Mumenthaler

In der gut besetzten Kirche Unterseen hiessen die Chorgemeinschaft Unterseen und der Gospelchor Happy Voices zum Benefizkonzert zugunsten der bedürftigen Kinder von Island Kids Philippines willkommen. Sie bewiesen einmal mehr, dass gemeinsames Singen ein musikalisches Erlebnis ist und Freude bereitet. Unter der Leitung von Markus Inauen, der selber am Keyboard begleitete, erklangen vertraute volksnahe Melodien. Ergreifend wirkten das a cappella gesungene «Ave Verum» und «Unser Vater im Himmel» mit Jodeln einwürfen. Heiter, mit klaren Stimmen und lebendig führte die Chorgemeinschaft durch eine kleine Auswahl Schweizer Liedkultur bis zum «Du fragsch mi, was i möcht singe». «Durch unser Vorstandsmitglied Gabi Gafner, die bei der Chorgemeinschaft Unterseen mitsingt, entstand die Zusammenarbeit», verriet Thomas Kellenberger gegenüber dieser Zeitung.

Für bedürftige Kinder

Am Informationsanlass war zu erfahren, dass das Hilfswerk Island Kids Philippines, das seit elf Jahren Eindrückliches leistet, vom Beatenberger Thomas Kel-



Gemeinsames Finale Chorgemeinschaft Unterseen und Gospelchor Happy Voices. Foto: Heidy Mumenthaler

lenberger gegründet wurde. «Wir dienen den Ärmsten der Armen», orientierte er beim Vorstellen der Organisation. Darunter Kinder, die unter den Wertstoffsammelern auf Mülldeponien leben und arbeiten, sowie Strassenkinder, die schutzlos Gewalt und Missbrauch ausgeliefert sind. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wird Prävention betrieben, werden Opfer von sexuellem Missbrauch und Menschenhandel betreut, Menschen mit medizinischen Notfällen unterstützt

sowie Katastrophenhilfe geleistet. Im Children's Village wohnen 48 Vollzeit betreute Mädchen und Knaben. In Klassen mit 40 Kindern besuchen 430 Schülerinnen und Schüler zwei hilfswerk-eigene Bildungszentren. Weitere 199 Schüler werden beim Besuch von öffentlichen Highschools und Universitäten unterstützt. Total werden 629 Kinder und Jugendliche durch Bildung gefördert. Drei schlossen bisher die Uni ab. Finanziell werden die Projekte von den Fördervereinen

Island Kids Philippines und Island Kids Philippines Deutschland getragen. Spendengelder werden innert kurzer Zeit in Form von Projekten an die Bedürftigen weitergegeben. Fundraising wird ausschliesslich auf Freiwilligenbasis betrieben. Sämtliche Vereinsmitglieder arbeiten unentgeltlich, wodurch kaum Administrativkosten entstehen. Spendengelder kommen somit direkt und vollumfänglich den Unterstützungsbedürftigen zugute.

«Ich finde es eine tolle Sache, und ich freue mich, dafür zu spielen», sagte Hanspeter Müller, der im Samba- und Blues-Stil den Anlass mit seinem Saxofon bereicherte. Bekannte Gospels sangen die Happy Voices unter der Leitung von Annette Balmer. Es gelang das gemeinsame Singen mit dem Publikum, so erklangen drei Gospels gleichzeitig. Für ein Schlussfeuerwerk sorgten die beiden Chöre gemeinsam, und die Kollekte betrug stolze 5000 Franken.

Weitere Anlässe finden statt am Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr, Ref. Kirche Brienz, Samstag, 8. Dezember, 20 Uhr, Ref. Kirche Erlach und Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr, Ref. Kirche Signau. Alle drei Benefizkonzerte werden von der Brassband Die Gendarmen und dem Accapella-Trio Quattro Schatzjoni durchgeführt. Die Kollekte der Konzerte kommt vollumfänglich der Hilfsarbeit auf den Philippinen zugute. Weitere Informationen unter www.islandkids.ch.

Spannende Themen, verblüffende Antworten

Interlaken 59 Maturanden präsentierten ihre Arbeiten. Das Spektrum war sehr breit.

Die Spannung steigt. «Soll ich mich für den weissen Zeigestock entscheiden oder doch lieber für den rot-weissen Massstab?» Benjamin Maurer überprüft zum letzten Mal seine Präsentation am Bildschirm. Punkt 16 Uhr: Es gilt. Wie seine 58 anderen Kommilitonen darf er am Freitag seine Maturaarbeit öffentlich vorstellen. Das Klassenzimmer im dritten Stock des Gymnasiums ist zum Plenarsaal hergerichtet, nur wenige Plätze bleiben leer. Am einzigen Tisch haben die beiden Lehrer als Betreuer der Arbeit Platz genommen. Sie kennen die schriftliche Fassung, die jeder Gymnasiast – vertieft und mit wissenschaftlichen Ansätzen – als Maturaarbeit verfasst hat.

Urban Farming in Spiez

«Ich bin weder ein Gärtner noch ein Grüner – und doch, ich bin bewusst mit der Natur aufgewachsen, das prägt», sagt Benjamin Maurer. Sein Thema: «Urban Farming in Spiez, welches Potenzial besteht in einer Kleinstadt?» In seiner Studie geht er der Frage nach: Brauchen die Spiezer überhaupt Urban Gardening? Spiez hat grosse Flächen an gut geeignetem Boden. Macht es Sinn, diesen als Nutzgarten zu gestalten? Erste bescheidene Anlagen werden heute durch Gemeindegärtner gepflegt. Weitere sollen entstehen und dem Ziel dienen, das Dorf grüner zu gestalten. Doch es braucht noch Überzeugungsarbeit: «Spiez ist umgeben von einer intakten Landwirtschaft. Das Bedürfnis, alternative Gemüseplantagen im Dorf anzulegen, besteht noch kaum. Gezielte kleine Gartenan-



William Künzler präsentiert seine Maturaarbeit: «Die Begehung der Eiger-Nordwand im Wandel der Zeit.» Fotos: Peter Wenger



Benjamin Maurer zum Thema «Urban Farming in Spiez».



Anina Anderegg machte Marketing für den Ballenberg.

lagen in Schullnähe oder Blumenrabatten an der Einkaufsmeile machen jedoch durchaus Sinn, den Menschen die Natur näherzubringen», ist Benjamin Maurer überzeugt.

Ballenberg: Die Jugend fehlt

«Wie kann das Freilichtmuseum vermehrt Jugendliche als Besucher gewinnen?», stellt sich Anina Anderegg die Frage. Mit einer

empirischen Untersuchung mittels Onlinebefragung sucht sie nach Gründen des Besucher-rückgangs. Sie stellt fest, dass besonders die Jugend dem Ballenberg fernbleibt. Am Bekanntheitsgrad kann es kaum liegen, dieser ist selbst bei Jugendlichen mit rund 90 Prozent sehr hoch. Doch findet ein Museum noch Platz in ihrem Freizeitbild? Gezieltes Social Media und Digital-

marketing – Facebook, Instagram, Youtube – sollen den musealen, hinter Spinnweben schlummernden Ballenberg ins Bild rücken. Junge Menschen als Botschafter müssen «ihren Ballenberg» mit gezielten Events erlebbar machen. Anina Andereggs Arbeit gewinnt mit dem Weggang von Peter Kohler als Direktor ungewollt an Aktualität. Angesprochen auf dieses Thema, bleibt sie professionell cool. Wie eine erfahrene Mediensprecherin wiederholt sie die Fakten, die aus der Pressemeldung zu erfahren waren. That's it ...

Nordwand: Wer leistete was?

«Bei einer Begehung der Eiger-nordwand in der Zeit der Erstbesteigung 1938 und den 1940er-Jahren war die Leistung grösser als heute», stellt William Künzler in seiner Arbeit «Die Begehung der Eignordwand im Wandel der Zeit» als Hypothese in den Raum. Wie kommt er zu diesem Schluss? Material, Vorbereitung, psychischer Druck, physische Leistung sind Faktoren, die er untersucht und bewertet hat. Primitives Material – Lederschuhe, Hanfseile –, ungenaue Kenntnisse über mögliche Routen und ein hoher Erfolgsdruck forderten in den ersten Jahren eine wesentlich grössere körperliche Anstrengung als heute. Und doch, ob heute Spitzenbergsteiger die Wand in zwei Stunden solo durchklettern oder Begehungen zu jeder Jahreszeit möglich sind: Die Nordwand bleibt eine Herausforderung. Auch für William Künzler?

Peter Wenger

145 Jahre Mitgliedschaft vereint in drei Personen

Faulensee Der Gemischte Chor Faulensee hat an der 74. Hauptversammlung drei aktive Sängerinnen für insgesamt 145 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Dies schreibt der Verein in einer Mitteilung. Heidi Wicht-Thomann für 40 Jahre, Margrit Mühlematter für 55 Jahre und Käthi Zimmermann-Mühlematter für 50 Jahre. Der Chor probe bereite eifrig für das Frühjahrskonzert von 15. und 17. März 2019 zum Thema Wasser und Wein. Annemarie und Samuel Lutz, Ge-

sang und Klavierbegleitung, sowie weitere Gastsängerinnen und -sänger bilden eine willkommene Verstärkung des Chors. Mit passenden Kurzgeschichten wird der Berner Journalist und Autor Walter Däpp die musikalischen Darbietungen umrahmen. Als weiterer Höhepunkt ist die Teilnahme am Projekt «Singende Berner Seen» vom 22. Juni 2019 geplant. Einstimmig hätten die Mitglieder die erneute Durchführung des legendären Fischfests Ende Juni 2020 beschlossen. (pd)



Wurden geehrt (v.l.): Heidi Wicht-Thomann, Margrit Mühlematter-Steffen und Käthi Zimmermann-Mühlematter. Foto: PD

Nachrichten

Heinz Egli signiert im Bücherperron

Spiez Am Samstag, 24. November, heisst es wieder «Begegnung im Bücherperron». Von 11 bis 12.30 Uhr signiert der Spiezer Gemeinderat Heinz Egli in der Buchhandlung den grossformatigen Bildband «Ski Alpin. Gold für die Schweiz. Die Sieger». Für

das Buch des jungen Autors Lars Wyss war Heinz Egli der Ideengeber. Der Bildband porträtiert die 45 Goldmedaillengewinner, Olympiasieger und Weltmeister, welche der Schweiz über die letzten Jahrzehnte viel Ruhm eingebracht haben. Heinz Egli stand insgesamt 30 Jahre im Skisport in den verschiedensten Funktionen am Berg. (pd)